

# AURELIA L. PORTER



## NEWSLETTER

September 2021

### Bergfest!

Was für ein schönes Gefühl: Die Hälfte der Neuveröffentlichung ist geschafft! Die ersten 3 Bände der Nicolae-Saga sind komplett überarbeitet in allen Ausgabeformaten wieder auf dem Buchmarkt. Und der Probedruck zu Band 4 ist gerade eingetroffen. Damit ist auch dieser Band zur Hälfte fertiggestellt.

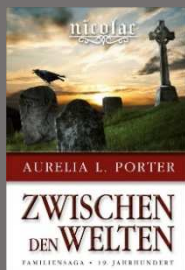
Viele Stunden Arbeit liegen hinter mir, ebenso viele noch vor mir. Und wer meint, eine Neuveröffentlichung macht sich so nebenbei, weil ja im Prinzip bereits alles geschrieben ist, dem sei gesagt, dass ich eine 50-Stunden-Woche habe. Das liegt nicht zuletzt an meiner Akribie – meinem Ringen um das noch passendere Wort, den eleganteren Übergang, die Herausarbeitung der Essenz.

Obwohl ich weiß, dass für viele Leser die Handlung im Vordergrund steht und sie auf Sprache kaum noch Wert legen – ich tue es. Letztendlich muss mein Werk auch meinen eigenen Ansprüchen genügen. Erst dann kann ich die berühmte rote Schleife darum binden. Drei Schleifen sind schon gebunden und die vierte liegt parat: Das fühlt sich verdammt gut an!

### + ein Bonbon

Und zur Feier der Halbzeit gibt es für Tolino-Leser einen Bonbon – nämlich die ersten 3 Bände in einem eBook-Sammelband zum super günstigen Einstieg in die Nicolae-Saga.

Erhältlich bei Thalia, Hugendubel, Weltbild und weiteren tolino media-Partnershops.



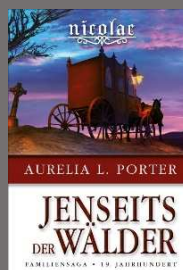
Band 1

+



Band 2

+



Band 3

=



Sammelband

Das sind 1664 Seiten Spannung, Drama und ein Hauch von Mystery.

### Mein treuer Gehilfe

Wer könnte das wohl sein? Klar doch: mein Ehemann, der immer noch nicht müde geworden ist, meine überarbeiteten Bände Kontrolle zu lesen und nach sinnfreien Kommata oder verhackstückten Redewendungen Ausschau zu halten. Den Job macht er nun schon seit 16 Jahren und das, obwohl er längst in Rente ist!

>> Seite 2



Aber es gibt noch jemanden anderen, der mir stets zur Seite steht und ebenso geduldig Rat erteilt. Dabei wollte ich ihn schon oft an die Wand klatschen für seine ewige Besserwisseri und manchmal völlig idiotischen Regeln. Gemeint ist – Sie können es sich sicherlich schon denken – der ehrenwerte Herr Duden. Denn auf die automatische Rechtschreibprüfung, die heutzutage in jedem Computerprogramm hinterlegt ist, kann man sich leider nicht verlassen. Es ist halt nur eine Maschine. Und Maschinen werden von Menschen gefüttert. Und Menschen haben die Eigenschaft zu irren oder zu schlampen. Herr Duden hingegen irrt niemals! Und schlampen tut er schon mal gar nicht. Obwohl ja auch er nur von Menschen gemacht ist. Und genau deshalb gibt es so viele verdammt unlogische Schreibregeln in diesem dicken gelben Wälzer. Und Schlimmeres. Aber dazu später.

Obwohl in der Rechtschreibung von der Grundschule an relativ sicher, musste ich manches immer wieder aufs Neue nachschlagen, weil es mir partout nicht in die Birne wollte. Denn ja, ich besitze den Duden in Papierform – was denkst *Du denn?* (Sorry, das Wortspiel musste einfach sein) –, obwohl ich auch oft online nachschaue. Vor allem bei der Zusammen- und Getrenntschreibung.

Zum Beispiel: *Furchterregend*, aber: *Furcht einflößend*.

Warum zum Teufel soll ich das eine zusammen, das andere getrennt schreiben?

Ein oberschlauer Germanist hat mir mal geantwortet: „Ist doch völlig logisch, das eine wirkt von innen, das andere von außen auf einen ein! – Aha. Alles klar, oder?“

Dann noch: *Hilfe suchend*, aber: *mithilfe*.  
Kommt das für Sie *in Frage* oder *infrage*?

Herr Duden empfiehlt Letzteres, aber Ersteres geht auch. Wie doof ist das denn? Klare Regeln, bitte schön! Dieses Hüh und Hott nach der Reform von der Rechtschreibreform hat bei mir zur kolossalen Verwirrung geführt. Da war ich heilfroh, dass die erste Reform vieles in unserer Sprache logischer gemacht hatte – insbesondere bei der Getrennt- und Zusammenschreibung –, da kam flugs wieder einmal eine intellektuelle Minderheit daher, die alles in Frage – oder infrage – stellte und zig Diskussionen lostrat und sich mächtig wichtig fühlte und auch noch recht – oder Recht – bekam.

Und was kam am Ende dabei heraus? Nichts Halbes und nichts Ganzes und ganz viel Gelb – nämlich Duden-Empfehlungen. EMPFEHLUNGEN! Also schwammige Angebote nach dem Motto: du solltest so, aber du darfst auch so... Was bitte schön soll das denn? Regeln sind Regeln und leben von ihrer Eindeutig- und vor allem Allgemeinverbindlichkeit.

Jetzt gibt es nur noch Angebote. Hört sich ja auch viel netter an. Denn Angebote kann man annehmen oder ablehnen. Mit anderen Worten: mach doch, was du willst!

Fragen Sie mal einen Pädagogen oder einen Neurowissenschaftler, was das mit durchaus lernbereiten jungen und erst recht mit alten Gehirnen macht!

# AURELIA L. PORTER



## NEWSLETTER

Mit diesem Wischiwaschi hat mich Herr Duden nicht nur verwirrt, sondern auch sehr enttäuscht. Wenn nicht einmal ein solch altherwürdiger *Herr über die deutsche Rechtschreibung* es schafft, verbindliche Regeln aufzustellen ... na, dann gute Nacht!

Dazu fällt mir eine meiner ersten Buchkritiken ein, die ich aus zweiter Hand erfuhr. Es handelte sich um eine schon etwas ältere Dame und sie befand, dass in meinem ersten Band der Nicolae-Saga doch recht viele Rechtschreibfehler steckten. Und als die „Zweite Hand“, was ihre Tochter war, sie bat, ihr ein paar Beispiele zu nennen, musste diese Leserin erfahren, dass es sich hierbei nicht um Rechtschreibfehler, sondern um die heutige Schreibweise handelt.

Da dies kein Einzelfall war, habe ich mich damals genötigt gesehen, in den Anhang den Vermerk zu setzen, dass dieses Buch nach der aktuellen vom Duden empfohlenen Rechtschreibung verfasst ist.

Inzwischen sind seit der Erstveröffentlichung mehr als 10 Jahre ins Land gegangen, und mir scheint, dass viele es einfach aufgegeben haben, nach der richtigen Schreibweise zu fahnden. Ist ja auch wurscht: im Zweifel darf man ja auch anders.

Ich allerdings bin Herrn Duden treu geblieben und habe mich an seine gelb markierten Empfehlungen gehalten – größtenteils zumindest. Streit gibt es ja bekanntlich in jeder noch so guten Ehe ab und zu. Und Kompromissbereitschaft ist von beiden Seiten erforderlich. Nicht wahr, Herr Duden?

Fazit: Der Duden ist zwar durchaus furchterregend im Sinne von „gewichtig“, aber keinesfalls Furcht einflößend!

**Und damit empfehle ich mich für dieses Mal ...**

Ihre und Eure *Aurelia*

